

Vierkämpferinnen Schweizermeister

Die Schweizermeisterschaft 2016 im Vierkampf fand am Wochenende vom 1. und 2. Oktober in Frauenfeld statt. Chamer holten zwei Meistertitel.

Sport Bei den meisten Vierkampfturnieren wird jeweils am Samstag gelaufen und geschwommen und am Sonntag geritten. Aus organisatorischen Gründen hatte sich der Kavallerieverein Egnach/TG aber entschieden, an der Schweizermeisterschaft das Dressurreiten sowie das Laufen am Samstag durchzuführen und das Schwimmen und das Springreiten am Sonntag.

Spitzenplätze in allen Disziplinen Nach der Dressur gab es sowohl für die A-Junioren (16- bis 20-Jährige) als auch für die B-Junioren (10- bis 15-Jährige) nur noch wenig Potential nach oben: Die jüngeren Lorze-Vierkämpfer lagen auf Platz 3, die älteren auf Platz 2. Bereits nach dem Drei-Kilometerlauf belegten beide Teams den 1. Rang ihrer Kategorie und gaben die Führung auch am Sonntagmorgen nach dem Schwimmen nicht mehr ab.

Medaillensegen Die A-Junioren Andrea Gretener, Simone und Joëlle Waser sowie Nicole Weber verteidigten ihren



Vorne, v.l.n.r.: Amélie Krümmel, Helena Regli, Simone Waser, Jasmin Gwerder, Malena Raud, Marlena Jurt, Andrea Gretener, Anna Jurt (kniend), Nic Bachmann, Serena Gretener. Hinten, v.l.n.r.: Remo Gretener, Ruedi Baumann, Rahel Schlumpf, Florian Landtwing, Nicole Weber, Mirjam Lötscher-Ruf, Joëlle Waser, Annemarie Gretener. z.V.g.

Schweizermeistertitel vom Vorjahr. Auch die B-Junioren Jasmin Gwerder, Anna und Marlena Jurt und Malena Raud durften sich die goldenen Medaillen umhängen lassen. Zusätzlich zu diesen grossen Erfolgen gewannen Simone und Joëlle Waser die goldene und die silberne Medaille in der Einzelwertung.

Erwachsene Erstmals in der Geschichte des Vier-

kampfs wurde auch die Schweizermeisterschaft für Erwachsene ab 21 Jahren durchgeführt. Hier erreichte das Chamer Team mit Remo Gretener, Amélie Krümmel, Florian Landtwing und Rahel Schlumpf den 5. Schlussrang in der Mannschaftswertung. Besonders hervorzuheben ist der Sieg von Amélie Krümmel im Springreiten und jener Sieg von Florian Landtwing im Laufen über 1.5 Kilometer. PD/DK

Kantonales Sportprojekt «1418coach» ist ein Erfolg

Zuger Sportvereinen fehlt der Trainernachwuchs. Das Amt für Sport des Kantons Zug geht mit dem Projekt «1418coach» neue Wege und stösst damit auf eine grosse Nachfrage. Erstmals konnte Regierungsrat Stephan Schleiss vierzig Jugendliche als 1418coach auszeichnen.

Bildung Der fehlende Leiternachwuchs steht im Sorgenbarometer der Zuger Sportvereine ganz oben. «Während die Mitgliederzahlen im Nachwuchsbereich weiter steigen, stehen die Vereine vor dem Problem, dass viele Mädchen und Jungen im Alter von 14 bis 18 Jahren aus dem Verein austreten», umreisst Bildungsdirektor Stephan Schleiss das Problem. Einige Vereine setzen deshalb Jugendliche bereits früh als Hilfsleiterinnen und Hilfsleiter ein, mit der Absicht, sie durch die Übernahme von Verant-

wortung an den Verein zu binden. Da die Ausbildungskurse von Jugend+Sport erst ab 18 Jahren starten, fehlte bisher eine Ausbildungsmöglichkeit für die jungen Leiter.

Leitungsaufgaben Mit dem Projekt «1418coach» schliesst das kantonale Amt für Sport nun diese Lücke. Das erste Ausbildungswochenende für 14- bis 18-Jährige fand vergangenes Wochenende in Cham statt. Rund vierzig Jugendliche nahmen für die Sportarten Turnen, Fussball und Unihockey teil. Mit Erfolg, wie Tiziana Zemp-Schmid, Projektleiterin von «1418coach» meint: «Es ist beeindruckend, was die Teilnehmenden bereits an Erfahrung mitbringen. Durch die zusätzlichen Inputs und Hilfestellungen sind sie nun bereit, als 1418coaches in ihren Vereinen aktiv zu sein.» Wichtig ist, dass die Hilfsleitenden auch die Gelegen-

heit erhalten, in ihren Vereinen mehr Verantwortung zu übernehmen.

Martin Andermatt als Götti Begleitet werden die 1418coaches dabei von einem Gotti oder Götti aus ihrem Verein. Auch dies sei ein wichtiger Baustein des Projekts, meint Martin Andermatt, J+S Experte der Sportart Fussball. «Die Ausbildung endet nicht nach dem Kurswochenende. Die 1418coaches haben eine erfahrene Leiterpersönlichkeit an ihrer Seite, welche sie im Verein weiter ausbildet.» Das Projekt «1418coach» wird in mehreren Kantonen durchgeführt und laufend optimiert. Das nächste Ausbildungswochenende im Kanton Zug wird wieder im Herbst 2017 stattfinden. Das Datum und die zugelassenen Sportarten werden im nächsten Frühling bekanntgegeben. Weiterführende Infos und Hintergründe: www.zg.ch PD/DK



Die 40 Zuger «1418coaches» vom ersten Ausbildungswochenend in Cham. z.V.g.

Neuer Taktfahrplan an Sonntagen auf Linie 11

Mit dem Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2016 fährt die Buslinie 11 zwischen den Haltestellen Bahnhof/Metalli und Schönegg neu auch am Sonntag im 15-Minutentakt.

Verkehr Auf dem Abschnitt Metalli/Bahnhof bis Schönegg wird nun auch an Sonntagen zwischen 8.30 Uhr und 18.30 Uhr ein 15-Minutentakt angeboten. Stadtrat Urs Raschle: «Diese Lösung bringt für die ganze Buslinie 11 zwischen St. Johannes und Schönegg eine Verbesserung, weil die Wartezeiten der Busse wegfallen. Damit kommen wir dem Quartier und dem Quartierverein entgegen.» Aus betrieblichen Gründen muss jedoch auf jedem zweiten Kurs bei der Haltestelle Metalli/Bahnhof vom 11er auf den Zu-

satz-11er umgestiegen werden. Zwischen St. Johannes und Metalli/Bahnhof besteht weiterhin ein 30-Minutentakt. Die Kosten für die Erweiterung des Fahrplans betragen 12'650 Franken. Mit der Umsetzung des durch den Regierungsrat des Kantons Zug festgelegten Entlastungsprogramms auf den Fahrplanwechsel 2016 wurde auf der Buslinie 11 der 15-Minutentakt am Abend und an Sonntagen auf einen 30-Minutentakt reduziert. Damit die Anschlüsse beider Linienäste auf die Fernverkehrszüge trotzdem gewährleistet blieben, ergaben sich seither an der Haltestelle Bahnhof/Metalli Standzeiten von 13 Minuten. Der Quartierverein ZUGWEST sammelte gegen diese Ausdünnung des Taktfahrplans Unterschriften. PD/DK

Instandsetzung der Baarerstrasse in Zug

Im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben «Wohnen am Grienbach» ist es an der Baarerstrasse zwischen der Ahorn- und Göblistrasse zu Belagschäden gekommen. Mitte Oktober werden diese behoben.

Kanton Der Busfahrstreifen wird aufgehoben. Der Busverkehr wird zusammen mit dem Individualverkehr über einen gemeinsamen Fahrstreifen abgewickelt. Die ZVB-Buslinie 3 bleibt in Betrieb, die Bushaltestelle «Kistenfabrik» Richtung Baar wird vorübergehend hinter die

Ahornstrasse verschoben. Die Bauarbeiten werden zwischen dem 10. und wahrscheinlich 21. Oktober 2016 ausgeführt. Im Zusammenhang mit den Bauarbeiten des Kantons werden durch die Stadt Zug respektive durch die Pensionskasse der Stadt Zug die Ahornstrasse und weitere durch das Bauvorhaben «Wohnen am Grienbach» entstandenen Schäden saniert. Die WWZAG und die Swisscom AG führen ebenfalls kleinere Arbeiten aus. Aktuelle Baustelleninformationen und Termine finden Sie im Internet unter: www.zg.ch/baudirektion PD/DK

TRAUERANZEIGEN

Cham Maria Josefina Hofstetter, geb. Arnold, 1926 - 27.9.2016. Cham, Alterszentrum Büel, Rigistrasse 3. Gottesdienst: 7.10., um 9 Uhr in der kath. Kirche Cham, anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Cham.

Werner Walter Christen, 1920 - 27.9.2016. Cham, Löbernweg 15. Trauergottesdienst: 6.10., um 9 Uhr in der kath. Kirche Cham. Anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Cham.

Zug Maria Weinberger-Andermatt, 25.3.1923 - 26.9.2016. Zug, Bundesstrasse 4. Urnenbeisetzung: 6.10., um 10.45 Uhr auf dem Friedhof St. Michael; Besammlung vor der Abdankungshalle; anschliessend Trauergottesdienst in der Abdankungshalle.

Theresa Maria Moor, 14.5.1938 - 24.9.2016. Zug, Oberwil, Mülimatt 5. Abschiedsfeier: 28.10., um 16 Uhr in der Kapelle des Lassalle-Haus, Bad Schönbühl in Edlibach. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Menzingen Josef (Seppi) Hegglin, 2.12.1959 - 28.9.2016. Menzingen, Luegetenstrasse 10. Trauergottesdienst: 5.10., um 9.30 Uhr, in der Pfarrkirche Menzingen, Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis.

Josy Hegglin, 14.2.1927 - 2.10.2016. Menzingen, Luegetenstrasse 8. Trauergottesdienst: 11.10., um 9.30 Uhr, in der Pfarrkirche Menzingen, anschliessend Urnenbeisetzung.

Oberägeri Maria Nussbaumer-Wittwer, 23.3.1961 - 28.9.2016. Oberägeri, Unterbornacher. Trauergottesdienst: 8.10., um 10 Uhr, in der Pfarrkirche Oberägeri, anschliessend Urnenbeisetzung.

Baar Hedwig Iten-Steiner, 14.2.1920 - 28.9.2016. Baar, Landhausstrasse 17. Freitag, 7.10., um 9.30 Uhr, Trauergottesdienst in der Friedhofkapelle Baar. Anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Kirchmatt in Baar.

Rosa Vinzentia Hürlimann-Züger, 8.4.1928 - 30.9.2016. Baar, Bahnhofstrasse 12. Mittwoch, 5.10.16, um 9.30 Uhr Trauergottesdienst in der Friedhofkapelle Baar und anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Kirchmatt in Baar.

Josef Griffel-Lucian, 2.7.1936 - 4.10.2016. Baar, Neugasse 27. Die Abdankung und Beisetzung finden im engsten Familienkreis statt.

Agnes Marty-Lustenberger, 30.6.1941 - 4.10.2016. Baar, Rigistrasse 157. Die Abdankung und Beisetzung finden im engsten Familienkreis statt.